



Einwohnergemeinde

**ROHRBACH**  
s'Dorf zum läbe

---

# JAHRESRECHNUNG 2013

**Gemeindeverwaltung  
Rohrbach**  
Bahnhofstrasse 9  
4938 Rohrbach

062 965 31 31  
gemeinde@rohrbach-be.ch  
www.rohrbach-be.ch



## **VORBERICHT**

### **ZUR JAHRESRECHNUNG 2013**

#### **1. Rechnungsführung**

---

Die vorliegende Jahresrechnung 2013 wurde nach dem „harmonisierten Rechnungsmodell“ (HRM) des Kantons Bern erstellt. Für die Buchhaltung stand die gemeindeeigene EDV-Anlage und die Software „sesam FIBU-NT“ zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist seit dem 1. April 1997 Thomas Mäder, Finanzverwalter, Rohrbach.

#### **2. Grundlagenrechnung**

---

Als Grundlage dieser Rechnung dient die Gemeinderechnung vom Jahr 2012. Diese wurde von den zuständigen Behörden an folgenden Daten kontrolliert und genehmigt:

Gemeinderat	19. März 2013
Rechnungsprüfung	16. April 2013
Einwohnergemeindeversammlung	27. Mai 2013

#### **3. Budgetabstimmung / Steueranlagen**

---

Anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. Dezember 2012 ist der Voranschlag 2013 angenommen worden. Es wurde folgendes beschlossen:

1. Der Voranschlag für das Jahr 2013, abschliessend mit einem Aufwand von Fr. 6'269'670.00 und einem Ertrag von Fr. 6'109'680.00, dh. einem Aufwandüberschuss von Fr. 159'990.00, wird genehmigt.

2. Im Jahr 2013 sind folgende Steuern zu erheben:

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| a) Gemeindesteuer         | das 1,50-fache der gesetzlichen Einheitsansätze         |
| b) Liegenschaftsteuer     | 1,0 o/oo der amtlichen Werte                            |
| c) Hundesteuer            | Fr. 50.00 pro Tier                                      |
| d) Wehrdienstersatzabgabe | 6 % der Staatssteuer (mind. Fr. 20.00, max. Fr. 400.00) |

Das Investitionsbudget rechnet mit Nettoinvestitionen von Fr. 1'097'000.00.

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



### 4. Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2013 der Einwohnergemeinde Rohrbach schliesst per 31.12.2013 wie folgt ab:

#### Ergebnis vor Abschreibungen:

Aufwand	Fr. 5'705'650.69
Ertrag	Fr. 6'150'610.68
Ertragsüberschuss brutto	Fr. 444'959.99

#### Ergebnis nach Abschreibungen:

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 444'959.99
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 285'010.89
Übrige Abschreibungen	Fr. 314'476.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr. 0.00
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>Fr. 154'526.90</b>

#### Vergleich Rechnung / Voranschlag

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 154'526.90
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr. 159'990.00
<b>Besserstellung gegenüber dem Voranschlag</b>	<b>Fr. 5'463.10</b>

Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet, das neu per Ende des Rechnungsjahres einen **Saldo von Fr. 9'334'791.99** aufweist.

Die Nettoumsatzverschiebungen gegenüber dem Budget sehen wie folgt aus:

	<i>Minderaufwand Mehrertrag</i>	<i>Mehraufwand Minderertrag</i>
0 Allgemeine Verwaltung	Fr. 19'810.82	Fr. 0.00
1 Öffentliche Sicherheit	Fr. 8'856.40	Fr. 0.00
2 Bildung	Fr. 91'959.60	Fr. 69'334.12
3 Kultur und Freizeit	Fr. 0.00	Fr. 296.10
4 Gesundheit	Fr. 1'376.55	Fr. 30.90
5 Soziale Wohlfahrt	Fr. 22'460.60	Fr. 5'653.45
6 Verkehr	Fr. 37'074.85	Fr. 2'488.70
7 Umwelt und Raumordnung	Fr. 28'996.60	Fr. 25'593.60
8 Volkswirtschaft	Fr. 2'413.55	Fr. 0.00
9 Finanzen und Steuern	Fr. 16'848.23	Fr. 120'937.23
<b>T O T A L</b>	<b>Fr. 229'797.20</b>	<b>Fr. 224'334.10</b>
<b>Besserstellung</b>		<b>Fr. 5'463.10</b>

Folgende Geschäftsvorfälle haben das Rechnungsergebnis 2013 massgeblich beeinflusst:

- Die Steuererträge der natürlichen Personen blieben deutlich unter den Budgetannahmen. Im Bereich der Einkommenssteuern weichen die Ertragszahlen knapp Fr. 170'000.00 von den Prognoseannahmen ab. Die Steuererträge der juristischen Personen fallen dafür besser aus

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



als im Rahmen der Finanzplanüberarbeitung befürchtet. Insgesamt bleiben die Steuererträge gut Fr. 70'000.00 unter den Annahmen.

- Aufgrund der in den letzten Jahren höheren Steuererträge blieben die Leistungen aus dem Finanzausgleich mit gut Fr. 500'000.00 rund Fr. 70'000.00 unter dem Budgetwert.
- Wie budgetiert werden auf dem Verwaltungsvermögen zusätzliche Abschreibungen von Fr. 200'000.00 vorgenommen.
- Die Nettoinvestitionen sind mit Fr. 1'080'000.00 markant, entsprechen aber für einmal zumindest in ihrem Volumen den Prognosen.

### 5. Laufende Rechnung - Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

#### 0 / Allgemeine Verwaltung

Aufwand Budget	Fr. 587'400.00	Aufwand Rechnung	Fr. 568'576.13
Ertrag Budget	<u>Fr. 88'600.00</u>	Ertrag Rechnung	<u>Fr. 89'586.95</u>
Nettoaufwand Budget	Fr. 498'800.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr. 478'989.18

Netto schliesst die Funktion „allgemeine Verwaltung“ gesamthaft knapp Fr. 20'000.00 besser ab als prognostiziert. Die Verbesserungen verteilen sich auf fast alle Teilbereiche und beruhen hauptsächlich auf positiven Abweichungen auf der Aufwandseite.

Die Legislative schliesst gegenüber den Prognosen leicht besser ab, da insbesondere die Druckkosten für die Stimmzettel bei den Gemeindewahlen nicht das angenommene Ausmass erreichten. (-1'100). Auch der Aufwand für die Auswertung der Wahlergebnisse blieb leicht unter den Kostenschätzungen. Die Verbesserung der Exekutive von gesamthaft gut Fr. 7'000.00 ist mit dem Umstand zu begründen, dass der Gemeinderat sowohl den geschätzten Spesenaufwand wie auch die Kostenschätzungen für die Repräsentationsaufgaben unterschritten hat. Hierbei muss jedoch fairerweise erwähnt werden, dass die Kosten welche beim Gastauftritt anlässlich des Traubenfestes von Féchy entstanden sind, über den Fonds Amtsanzeiger gedeckt wurden.

Der Teilbereich „Allgemeine Verwaltung“ schliesst gut Fr. 15'000.00 besser ab als budgetiert. Die Personalkosten werden insgesamt mit knapp Fr. 700.00 nur marginal übertroffen. Die Überschreitung ist darauf zurückzuführen, dass die Lehrtochter, welche 2013 die Lehre auf der Gemeindeverwaltung erfolgreich abgeschlossen hat, im Rahmen eines 20-Prozent Pensums befristet bis Ende Juni 2014 weiterbeschäftigt wird. Die Überschreitung wird zum Teil mit tieferen Kosten bei der Weiterbildung kompensiert. (-2'100) Zu hoch budgetiert wurde scheinbar der Aufwand für die Anschaffung von Büromaterial und -maschinen. Dieser wurde insgesamt um knapp Fr. 3'000.00 unterschritten. Aufgrund der eher zurückhaltenden Anlagetätigkeit blieben die Bankspesen ebenso unter dem angenommenen Wert (-3'400.00) wie die Gebühren, welche die Steuerverwaltung in Rechnung stellte (-3'700). Da auch der EDV-Support nicht im angenommenen Ausmass beansprucht werden musste resultiert auch in diesem Bereich eine kleine Unterschreitung des Budgetwertes von Fr. 1'800.00. Die Einnahmenseite entspricht in etwa den Erwartungen.

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



Bei den Verwaltungsliegenschaften resultiert eine Überschreitung des Nettoaufwandes von Fr. 4'400.00. Die Überschreitung ist zur Hauptsache darauf zurückzuführen, dass auf der Gemeindeverwaltung nach über 30 Jahren die Vorhänge ersetzt worden sind.

### 1 / Öffentliche Sicherheit

Aufwand Budget	Fr. 154'100.00	Aufwand Rechnung	Fr. 163'047.96
Ertrag Budget	<u>Fr. 137'200.00</u>	Ertrag Rechnung	<u>Fr. 145'004.36</u>
Nettoaufwand Budget	Fr. 26'900.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr. 18'043.60

Um knapp Fr. 9'000.00 besser als angenommen schliesst die Funktion „Öffentliche Sicherheit“ ab. Der Aufwand des Geometers für das Nachführen der Pläne blieb auch in diesem Rechnungsjahr unter den Budgetmitteilungen. (-5'000.00) Zudem konnten für den Bezug der Plandaten durch Dritte knapp Fr. 6'000.00 vereinnahmt werden, welche nicht budgetiert waren.

Der Gebührenaufwand wurde aufgrund der gesteigerten Bautätigkeit insgesamt deutlich überschritten. (+9'300) In den meisten Fällen wird dieser Aufwand jedoch verursachergerecht weitbelastet, so dass sich diese Überschreitung meistens auch auf der Einnahmenseite niederschlägt. Sowohl bei den Rückerstattungen als auch beim Gebührenertrag wurden in der Folge die Budgetwerte übertroffen. Schlussendlich resultiert im Teilbereich „Übrige Rechtspflege“ ein Nettoertrag von gut Fr. 8'000.00 und somit gegenüber dem Voranschlag eine Besserstellung von Fr. 3'600.00.

Die Feuerwehr wird als einseitige Spezialfinanzierung geführt. Als Folge davon wird das jeweilige Rechnungsergebnis neutralisiert, so dass diese Funktion im Moment keine direkten Auswirkungen auf das Gesamtergebnis hat. Für einmal schliesst der Teilbereich „Feuerwehr“ deutlich schlechter ab als vorgesehen. Budgetiert war ein kleiner Ertragsüberschuss von Fr. 4'400.00, schlussendlich resultierte ein Defizit in der Höhe von Fr. 6'100.00. Im abgelaufenen Rechnungsjahr blieben glücklicherweise die grossen Ernsteinsätze aus. Dies wirkt sich begünstigend auf den Besoldungsaufwand aus, welcher mit knapp Fr. 10'000.00 deutlich unter den Prognoseannahmen blieb. (-5'000) Aufgrund der beschlossenen Fusion zur Feuerwehr Region Huttwil wurden zudem keine neuen Feuerwehrleute rekrutiert. Dies wirkt sich entsprechend positiv auf die Ausbildungskosten (-2'200) als auch auf die Neuanschaffungen aus. (-8'700) Beide Positionen blieben deutlich unter den Budgetannahmen. Deutlich überschritten wurde der Aufwand für den Fahrzeugunterhalt. Dieser wurde durch die Verantwortlichen viel zu knapp veranschlagt. Im abgelaufenen Jahre wurden bei beiden Einsatzfahrzeugen die intervallmässigen Servicearbeiten fällig. In beiden Fällen beliefen sich die Instandstellungskosten auf jeweils deutlich über Fr. 3'000.00. Zugleich musste bei einem Fahrzeug noch der Tank ersetzt werden, was sich mit zusätzlichen ungeplanten Kosten in der Höhe von Fr. 4'500.00 in der Buchhaltung niederschlug. Insgesamt wurde bei dieser Kontoposition der Voranschlagswert um Fr. 12'600.00 überschritten. Mitverantwortlich für das schlechte Ergebnis der Spezialfinanzierung sind aber auch die Wehrdienstersatzgaben, welche tiefer ausfielen als in den Vorjahren und mit Fr. 62'400.00 doch deutlich unter den Erwartungen blieben. Zudem war der Abschreibungsbedarf auf den noch ausstehenden Wehrdienstersatzgaben aus früheren Jahren deutlich höher (+3'000) als angenommen. Der Aufwandüberschuss von Fr. 6'163.11 wird dem vorhandenen Eigenkapital der Spezialfinanzierung Feuerwehr entnommen. Die Spezialfinanzierung weist per Ende Rechnungsjahr einen neuen Saldo von Fr. 127'933.54 aus.

Der Teilbereich „Zivilschutz“ schliesst schlechter ab als veranschlagt. Im Rahmen der Budgetierung wurde mit einem Nettoaufwand von knapp Fr. 13'000.00 gerechnet, effektiv belastet diese Funktion die Jahresrechnung mit einem Nettoaufwand von knapp Fr. 21'000.00. Die Verschlechterung ist auf zwei Umstände zurückzuführen. Der bauliche Unterhalt mit der Reparatur der Notstromversorgung und der Inspektion der elektrischen Installationen fiel deutlich höher aus als an-

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



genommen. (+3'600) Zum Zeitpunkt der Budgetierung wurde zudem davon ausgegangen, dass rund die Hälfte des veranschlagten Aufwandüberschusses der Spezialfinanzierung Schutzraumer-satzabgaben entnommen werden kann. Die Entnahmemöglichkeiten dieser Spezialfinanzierung wurden in der Zwischenzeit geändert. War vorher die Entnahme des gesamten Defizitbetrages möglich, können heute nur noch die Unterhaltskosten geltend gemacht werden und dies auch nur im Umfang, in welchem sie die durch den Kanton ausgerichtete Unterhaltspauschale überschreiten. So resultierte schlussendlich mit Fr. 4'400.00 eine deutlich reduzierte Entnahme aus der Spezialfinanzierung. (-6'000)

### **2 / Bildung**

Aufwand Budget	Fr. 1'981'900.00	Aufwand Rechnung	Fr. 2'051'234.12
Ertrag Budget	Fr. 977'400.00	Ertrag Rechnung	Fr. 1'069'359.60
Nettoaufwand Budget	Fr. 1'004'500.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr. 981'874.52

Die Funktion „Bildung“ schliesst gegenüber dem Voranschlag gut Fr. 20'000.00 besser ab. Zu begründen ist die Abweichung zur Hauptsache mit einem deutlich höheren Ertrag.

Der Teilbereich „Kindergarten“ schliesst rund Fr. 6'000.00 schlechter ab als budgetiert. Im direkt beeinflussbaren Bereich blieben die Kosten beim Gebäudeunterhalt leicht unter den Budgetannahmen (-2'000). Zu grösseren Abweichungen kam es bei den Schulgeldern und den Kostenanteilen an den Lastenausgleich Lehrerbesoldung. Zum einen waren die Budgetmitteilungen durch den Kanton eindeutig zu hoch. Aus diesem Grund fielen die effektiven Aconto-Zahlungen für das Schuljahr 2013/14 tiefer aus (-19'000) und aus der Schlussabrechnung der Gehaltskosten für das Schuljahr 2012/13 resultierte ein Guthaben von Fr. 8'800.00. Diese deutlichen Verbesserungen werden durch einen deutlich geringeren Ertrag (-37'000) bei den Schulgeldern leider mehr als nur kompensiert. Bei der Budgeterstellung wurde davon ausgegangen, dass die Kinder aus Auswil im bisherigen Umfang den Kindergarten in Rohrbach besuchen werden. Erst danach wurde entschieden, dass die Gemeinde Auswil künftig eine Basisstufe führen wird und die Schüler deshalb den Unterricht in Auswil besuchen werden. Dies führt zum Wegfall der budgetierten Infrastrukturbeiträge.

Der Teilbereich „Primarstufe“ schliesst im Vergleich zum Voranschlag besser ab. Die positive Abweichung beträgt gut Fr. 25'000.00. Unterschritten wurde die Aufwandpositionen bei der Weiterbildung (-6'000) und bei den Lehrmitteln (-4'000). Nicht budgetiert waren die Kosten für die Betreuung des Mittagstisches. (+2'300) Dieser war im Rahmen der Budgetierung nicht vorgesehen, musste jedoch aufgrund des Stundenplanes zwingend eingerichtet werden. Den Schülern der Einführungsklasse wäre es zeitlich nicht möglich gewesen das Mittagessen zu Hause einzunehmen und am Nachmittag wieder pünktlich zum Unterricht zu erscheinen. Die Kosten für den Schülertransport bleiben ebenfalls trotz Neuorganisation deutlich unter den Prognosen (-12'000). Zusätzlich wurde der Schülertransport wider Erwarten durch den Kanton subventioniert. Dies sogar rückwirkend. Die Rückerstattung beträgt für die beiden letzten Schuljahre insgesamt Fr. 28'000.00. Auch bei den Kostenanteilen an die Lehrergehälter ergeben sich diverse Verschiebungen. So mussten rund Fr. 75'000.00 mehr in den Lastenausgleich einbezahlt werden als angenommen. Hier wirkt sich die neu eröffnete Schulklasse sowie die höhere Anzahl Schüler aus Auswil entsprechend kostensteigernd aus. Gleichzeitig erhielt die Einwohnergemeinde Rohrbach aus der definitiven Abrechnung der Lehrergehälter für das Schuljahr 2012/13 eine Rückerstattung in der Höhe von knapp Fr. 20'000.00. Bei den Rückerstattungen der anderen Gemeinden wirkt sich die Schülerzahl aus Auswil in Form von erhöhten Infrastrukturbeiträgen und erhöhten Gehaltskostenanteilen ebenfalls aus. Diesmal jedoch auf der positiven Seite. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass die in der letztjährigen Abrechnung berücksichtigten Akontobeiträge der Lehrerbeseoldung besondere

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



Massnahmen tendenziell eher zu tief waren. Dies führt zu einer entsprechenden zeitlichen Verschiebung des Ertrages zwischen den Rechnungsjahren. Diese beiden Umstände führen dazu, dass im Bereich der Rückerstattungen insgesamt rund Fr. 28'000.00 an Mehreinnahmen verbucht werden konnten.

Der Teilbereich „Sekundarstufe“ schliesst knapp Fr. 13'000.00 schlechter ab als prognostiziert. Der Aufwand an das Oberstufenzentrum in Kleindietwil blieb mit Fr. 131'240.25 deutlich unter den Erwartungen. Gerechnet wurde im Rahmen der Budgetierung mit einer deutlich höheren Anzahl Schüler, welche den Sekundarschulunterricht besuchen werden. In diesem Bereich wurde der Budgetwert um knapp Fr. 39'000.00 unterschritten. Der Anteil am Lastenausgleich Lehrergehälter blieb in diesem Teilbereich im Rahmen der Erwartungen. Deutlich überschritten wurde aber der Aufwand für auswärtigen Schulbesuch. Hier werden durch die verschiedenen Schulstandorte den Wohnsitzgemeinden Infrastrukturbeiträge und Kostenanteile an die Lehrergehälter in Rechnung gestellt. Die auswärtigen Schulbesuche finden fast alle im Rahmen der Talentförderung statt und erreichen kostenmässig in Rohrbach mit knapp Fr. 100'000.00 (+61'500) einen eher überdurchschnittlichen Wert. Die Anteile der anderen Gemeinden an den Gesamtkosten der besonderen Massnahmen werden auf die verschiedenen Schulstufen aufgeteilt. Da die Aufteilung im Rahmen der Budgetierung nicht vorgenommen wurde, ergibt sich hier ein nicht budgetierter Ertrag in der Höhe von Fr. 10'600.00. Der Gesamtaufwand für den Besuch der Musikschulen blieb mit netto knapp Fr. 15'400.00 leicht unter den Annahmen (-3'200)

Der Nettoaufwand für die Schulliegenschaften liegt rund Fr. 12'600.00 unter den Budgetwerten. Obwohl der Aufwand überschritten wurde, schnitt dieser Bereich aufgrund von ebenfalls deutlich höheren Erträgen besser ab. Der Personalaufwand blieb als Ganzes im Rahmen der Erwartungen resp. schloss sogar noch leicht unter den Budgetannahmen ab. Überschritten wurden die Kostenannahmen bei den Anschaffungen (+3'300). Hier musste aufgrund eines Schadenfalles unplanmässig eine Waschmaschine ersetzt werden. Dafür konnte der Ersatz der Reckanlage günstiger realisiert werden, so dass die vorerwähnte Überschreitung in etwa kompensiert wird. Auf den ersten Blick deutlich überschritten wird der eigentliche Liegenschaftunterhalt. (+13'280) Hier muss jedoch präzisiert werden, dass die ursprünglich geplanten Unterhaltsarbeiten deutlich unter den Budgetannahmen ausgeführt worden sind. Kostensteigernd hat sich die Tatsache ausgewirkt, dass im vergangenen Jahr gleich zwei Schadenfälle zu beklagen waren. Bei einem drang nach heftigen Gewittern Wasser im Eingangsbereich des Schulhauses ein, beim zweiten Schadenfall wurde aufgrund des Ausfall einer Tauchpumpe das gesamter Untergeschoss der Turnhalle unter Wasser gesetzt. In beiden Fällen wurde ein Grossteil des Schadens über Versicherungsleistungen ausgeglichen. Auch die internen Verrechnungen wurden deutlich überschritten. (+11'350) Dies ist darauf zurückzuführen, dass über einen gewissen Zeitraum diverse Arbeiten durch das Werkhofpersonal ausgeführt werden mussten, da sich der Schulhausabwart einer Operation unterziehen musste. Auch hier wurde der Ausfall über Versicherungsleistungen abgegolten. Aufgrund der diversen Schadenfälle überschreiten denn auch die Rückerstattungen den Budgetwert deutlich (+32'000.00).

### **3 / Kultur und Freizeit**

Aufwand Budget	Fr.	34'470.00	Aufwand Rechnung	Fr.	34'757.30
Ertrag Budget	Fr.	8'000.00	Ertrag Rechnung	Fr.	7'991.20
Nettoaufwand Budget	Fr.	26'470.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr.	26'766.10

Diese Funktion blieb ziemlich genau im Rahmen der Budgeterwartungen. Erstmals separat erhoben wurden die geleisteten Arbeitsstunden, welche das Werkhofpersonal für den Unterhalt der

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



Wanderwege erbracht hat. Geleistet wurden in diesem Bereich gut 90 Stunden. Dies führt innerhalb der Konti zu gewissen Verschiebungen.

### 4 / Gesundheit

Aufwand Budget	Fr.	7'750.00	Aufwand Rechnung	Fr.	6'373.45
Ertrag Budget	Fr.	<u>200.00</u>	Ertrag Rechnung	Fr.	<u>169.10</u>
Nettoaufwand Budget	Fr.	7'550.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr.	6'204.35

Der Nettoaufwand der Funktion „Gesundheit“ schliesst leicht unter den Erwartungen ab und umfasst den Aufwand für die Schulärztlichen- und Schulzahnärztlichen Untersuchungen.

### 5 / Soziale Wohlfahrt

Aufwand Budget	Fr.	1'044'050.00	Aufwand Rechnung	Fr.	1'021'589.40
Ertrag Budget	Fr.	<u>52'900.00</u>	Ertrag Rechnung	Fr.	<u>47'246.55</u>
Nettoaufwand Budget	Fr.	991'150.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr.	974'342.85

Die Funktion „Soziale Wohlfahrt“ schliesst leicht besser ab als angenommen. Der Nettoaufwand dieser Funktion fiel knapp Fr. 17'000.00 tiefer aus als angenommen.

Die Kosten bei der AHV-Zweigstelle blieben im Rahmen der Erwartungen. Unter dem Budgetwert blieb für einmal der Gemeindeanteil an den Ergänzungsleistungen. (-4'100) Dies jedoch nicht aufgrund von sinkenden Kosten, sondern der Tatsache, dass die Budgetierung auf einer höheren Bevölkerungszahl basierte. Im Rahmen der Budgetierung wurde mit einem pro Kopf Beitrag von Fr. 216.00 gerechnet, effektiv geleistet werden musste ein Beitrag von Fr. 219.00. Übertroffen wurde dagegen der Prognosewert beim Lastenausgleich Sozialhilfe. (+7'100) Der Anteil für die Gemeinde Rohrbach an diesem Lastenverteiler betrug rund Fr. 727'000.00. Nicht enthalten in diesem Betrag ist der Selbstbehalt für familienergänzende Angebote, da diese Institutionen bis zum Rechnungsabschluss zum grossen Teil noch keine Rechnung gestellt haben. Die Verbesserung dieser Funktion ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Sozialdienst oberes Langetental aufgrund einer erhöhten Besoldungspauschale deutlich geringere ungedeckte Kosten ausweist. Dies führt dazu, dass die Einwohnergemeinde Rohrbach hier einen deutlich kleineren Anteil zu leisten hat. (-16'000)

### 6 / Verkehr

Aufwand Budget	Fr.	428'280.00	Aufwand Rechnung	Fr.	430'768.70
Ertrag Budget	Fr.	<u>122'450.00</u>	Ertrag Rechnung	Fr.	<u>159'524.85</u>
Nettoaufwand Budget	Fr.	305'830.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr.	271'243.85

Die Funktion schliesst gesamthaft rund Fr. 35'000.00 besser ab als angenommen. Davon entfallen rund Fr. 20'000.00 auf den Teilbereich „Gemeindestrassen“ rund Fr. 15'000.00 beträgt die Besserstellung beim öffentlichen Verkehr.

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



Die Abrechnung erfolgt erstmals mit einer zweiten 100-Prozentstelle im Werkhof. Die Budgetierung beruhte in vielen Bereichen auf Vermutungen und Schätzungen. Gespannt wurden deshalb die effektiven Zahlen erwartet. Der Personalaufwand bewegt sich in etwa im Rahmen der Budgetzahlen, resp. wurde um Fr. 650.00 nur minim überschritten. Der Aufwand für den Stromverbrauch der Strassenbeleuchtung blieb leicht unter den Budgetannahmen (-3'400). Recht deutlich überschritten wurde dagegen der Aufwand für den Fahrzeugunterhalt. (+6'400) Dabei förderte insbesondere der 2000 Stunden-Services des Wischfahrzeuges diverse Mängel zu Tage, welche repariert werden mussten. Auch das Kommunalfahrzeug blieb leider nicht von Reparaturen verschont. Der fortwährende Salzeinsatz des Winterdienstes hatte den Alu-Kühler „zerfressen“, so dass das undichte Teil ersetzt werden musste. Der Aufwand für den Winterdienst wurde leicht überschritten. (+2'400) Da die Einwohnergemeinde zum Teil auch den Winterdienst auf den Kantonsstrassen ausführt, fielen in der Folge aber auch die Rückerstattungen dementsprechend höher aus. (+6'200) Für die Ausarbeitung eines erweiterten Vorprojektes für die Sanierung der Bergstrasse mussten gesamthaft nochmals Fr. 9'000.00 geleistet werden. Da der Projektumfang erst während des Rechnungsjahres erweitert wurde, waren diese Kosten nicht Bestandteil des Budgets. Massgeblich verantwortlich für die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag sind die internen Verrechnungen. Diese wurden gegenüber dem Budget viel detaillierter erhoben und auf die verschiedenen Aufgabenbereiche verteilt. Die angenommenen Stunden für den Unterhalt des Friedhofs, die Betreuung der Kadaversammelstelle und für das Kehrrechtswesen waren bei der Budgetierung berücksichtigt und erreichten in etwa das angenommene Ausmass. Hinzu kamen die separate Erhebung und Verrechnung des Aufwandes für den Gewässerunterhalt, die Schulanlage, den Unterhalt der Wanderwege sowie die Betreuung des Mehrzweckgebäudes an der Bahnhofstrasse. Aus diesem Grund resultiert hier eine deutliche Besserstellung von gut Fr. 28'000.00. Im Gegenzug werden die vorerwähnten Funktionen entsprechend belastet.

Der Aufwand beim Lastenausgleich öffentlicher Verkehr blieb mit Fr. 99'222.00 gut Fr. 13'000.00 unter den Budgetannahmen. Der deutlich tiefere Gemeindeanteil beruht jedoch auf der Tatsache, dass die Einwohnergemeinde Rohrbach aufgrund der definitiven Abrechnung 2012 noch eine Gutschrift von gut Fr. 10'000.00 erhielt. Effektiv würden sich die Akontobeiträge auf Fr. 109'000.00 belaufen. Die beiden Gemeindetageskarten SBB weisen nach wie vor eine sehr gute Auslastung aus. In diesem Bereich resultiert ohne die Weiterverrechnung des internen Aufwandes eine Unterdeckung von knapp Fr. 1'500.00.

### **7 / Umwelt und Raumordnung**

Aufwand Budget	Fr. 1'285'340.00	Aufwand Rechnung	Fr. 1'310'933.60
Ertrag Budget	<u>Fr. 1'248'640.00</u>	Ertrag Rechnung	<u>Fr. 1'277'636.60</u>
Nettoaufwand Budget	Fr. 36'700.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr. 33'297.00

In der Funktion „Umwelt und Raumordnung“ sind die spezialfinanzierten Aufgaben „Wasserversorgung“, „Abwasserentsorgung“ und „Abfallentsorgung“ enthalten, die allesamt erfolgsneutral sind. Es wird auf die entsprechenden separaten Erläuterungen verwiesen.

Der Teilbereich „Friedhof“ schliesst netto im Rahmen der Erwartungen ab. Der Friedhofunterhalt belastet die Jahresrechnung mit ungedeckten Kosten in der Höhe von Fr. 19'000.00. Der Aufwand beim Friedhofunterhalt wurde um Fr. 2'300.00 unterschritten. Praktisch im gleichen Ausmass (+3'300) wurde das Konto 318.01 überschritten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Aufwand für die Kehrrechtentsorgung nicht dort verbucht worden ist, wo er budgetiert worden war. Hinzu kommt, dass der Aufwand für die Kehrrecht- und Grünabfuhr deutlich unterschätzt worden ist. Überschritten wurde auch der intern verrechnete Aufwand. (+3'400) Geleistet wurde für den Friedhofunterhalt im abgelaufenen Jahr rund 750 Arbeitsstunden. Hinzu kommt der Aufwand für das

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



Führen des Kommissionsekretariates. Der Voranschlag basierte auf einem Arbeitsaufwand von 700 Stunden. Die Gebühreneinnahmen beliefen sich auf Fr. 21'000.00 und lagen damit über den Erwartungen. (+4'300)

Bei den Gewässerverbauungen blieben die Kosten für den Unterhalt leicht unter den Prognoseannahmen (-2'200) Im Rechnungsjahr waren nebst einem Zivilschutzeinsatz keine grösseren Unterhaltsprojekte geplant. Erstmals erhoben und intern verrechnet wurde der durch das Werkhofpersonal geleistete Arbeitsaufwand. Dieser betrug knapp 200 Stunden. Der verrechnete Betrag von Fr. 9'450.00 ist als Folge identisch mit der Budgetüberschreitung. Die Subventionen fallen deutlich höher aus als budgetiert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Subventionen für den normalen Gewässerunterhalt für die Jahre 2012 und 2013 ausgerichtet worden sind. Zusätzlich wurden entgegen den ursprünglichen Mitteilungen Planungsarbeiten im Rahmen des Hochwasserschutzes mit Fr. 14'000.00 rückwirkend subventioniert. Die Arbeiten wurden bereits im Jahr 2009 ausgeführt.

Im Jahr 2013 wurde die Volg-Filiale neu eröffnet. Da dieses Unternehmen in Rohrbach die Grundversorgung sicherstellt, ist der Gemeinderat an einem möglichst langfristigen Engagement interessiert. Der Gemeinderat hat sich deshalb überlegt, wie man von Seiten der Einwohnergemeinde zu einer möglichen höheren Frequentierung und somit entsprechenden Umsatzsteigerung beitragen könnte. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die durch den Volg gewährte Rückvergütung von 1 % mittels Gratisabgabe von Kehrichtsäcken mehr als zu verdoppeln. Die Aktion ist vorderhand befristet bis Ende 2014. Im Rechnungsjahr belief sich der Aufwand für die Abgabe der Kehrichtsäcke auf Fr. 6'600.00.

### Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Aufwand Budget	Fr. 564'520.00	Aufwand Rechnung	Fr. 567'214.00
Ertrag Budget	Fr. 453'060.00	Ertrag Rechnung	Fr. 473'603.05
Aufwandüberschuss	Fr. 111'460.00	Aufwandüberschuss	Fr. 93'610.95

Die Spezialfinanzierung „Wasserversorgung“ schliesst wie geplant defizitär ab. Der Aufwandüberschuss fällt mit knapp Fr. 94'000.00 jedoch deutlich geringer aus als prognostiziert.

Die Personalkosten fielen im Rahmen der Budgetannahmen aus. Die Anschaffungskosten für die Wasserzähler blieben unter dem Budgetwert, da diese Kosten anteilmässig auch auf die Spezialfinanzierung Abwasser umgelegt werden. Der gemessene Wasserverbrauch ist ja auch für die Gebührenberechnung dieser Spezialfinanzierung massgebend. Im abgelaufenen Rechnungsjahr wurde deutlich weniger Wasser aus den Tiefenbohrungen ins Reservoir gepumpt. Dieser Umstand wirkt sich kostensenkend auf den Stromverbrauch aus. (-3'800). Ebenfalls unterschritten wurde der veranschlagte Wert für den Leitungsunterhalt, auch wenn sich dies auf den ersten Blick anders darstellt. Die vermeintliche Kostenüberschreitung ist auf einen Wasserschaden im Stufenpumpwerk zurückzuführen. Der Mehraufwand wurde zum grösseren Teil durch die Versicherung abgedeckt, so dass von dieser Seite knapp Fr. 18'000.00 zurückvergütet wurden und der Leitungsaufwand somit netto um gut Fr. 4'000.00 unterschritten wurde.

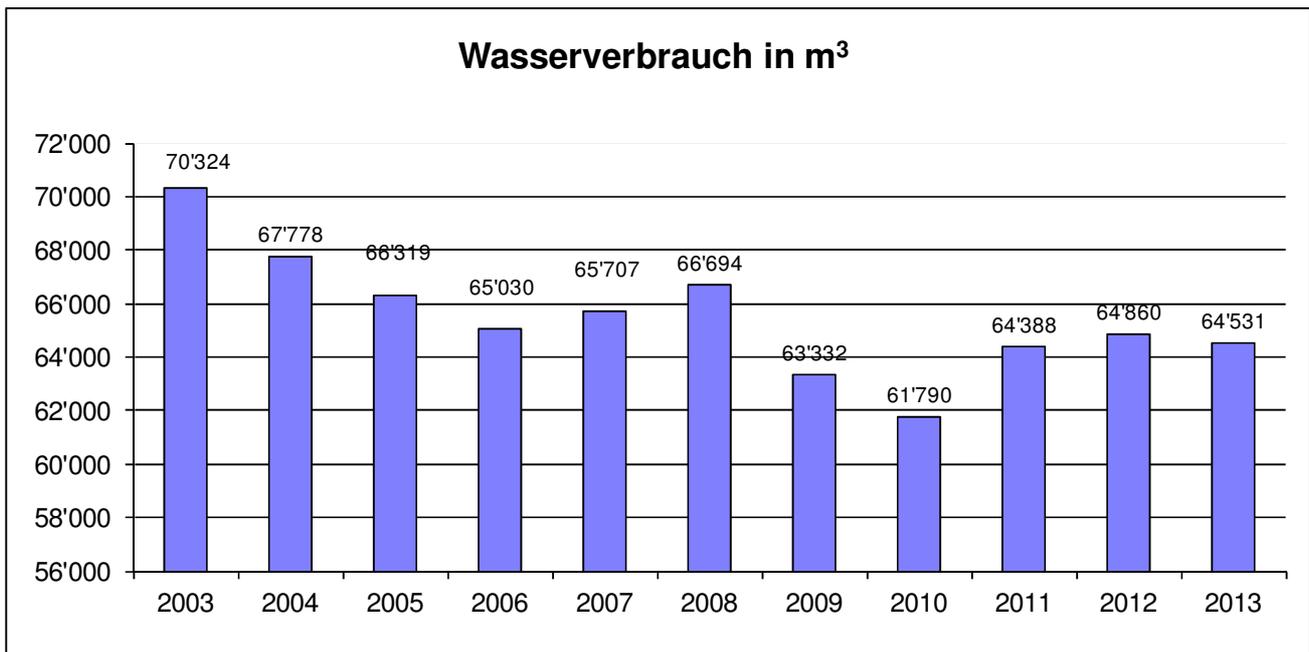
Der hoffentlich in dieser Höhe einmalige Aufwandüberschuss ist hauptsächlich damit zu begründen, dass im Rechnungsjahr die doppelte Einlage in den Werterhalt getätigt worden ist. Dies führt dazu, dass das nach wie vor beträchtliche Verwaltungsvermögen zusätzlich abgeschrieben werden kann. Dies vor allem im Hinblick darauf, dass anzunehmen ist, dass die Passivzinssätze in Zukunft tendenziell wohl eher steigen werden. Dies wird dazu führen, dass bei den verrechneten Passivzinsen mittelfristig wohl mit einer Mehrbelastung zu rechnen ist. Im aktuellen Rechnungs-

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



Jahr hat die Spezialfinanzierung von den anhaltend tiefen Passivzinssätzen profitiert und der Budgetwert wurde um rund Fr. 2'500.00 unterschritten. Gebührenertrag wurden 64'500 m<sup>3</sup> Frischwasser in Rechnung gestellt. Zusammen mit den Grundgebühren ergibt sich hier insgesamt ein Gebührenertrag von Fr. 222'200.00. Dieser Ertrag liegt leicht über den Kostenschätzungen (+2'200). In ihrer Gesamtheit führen die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag zu einer Besserstellung von Fr. 17'800.00. Der Aufwandüberschuss von Fr. 93'610.95 kann der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich entnommen werden. Die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich weist neu per Ende Rechnungsjahr einen Saldo von Fr. 146'847.15 aus.



### Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Aufwand Budget	Fr. 403'420.00	Aufwand Rechnung	Fr. 405'096.40
Ertrag Budget	Fr. 396'470.00	Ertrag Rechnung	Fr. 398'197.60
Aufwandüberschuss	Fr. 6'950.00	Aufwandüberschuss	Fr. 6'898.80

Die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst ziemlich genau im Rahmen der Kostenschätzungen ab.

Auch bei dieser Spezialfinanzierung liegen die Personalkosten im erwarteten Rahmen. Der geschätzte Aufwand für den Leitungsunterhalt wurde um rund Fr. 6'500.00 überschritten. Nebst dem Unterhalt der Strassenentwässerung musste hier beim Schulhaus mittels Inliner eine Schmutzwasserleitung repariert werden. Bei der Nachführung des Leitungskatasters fiel der Aufwand rund Fr. 1'700.00 unter den Kostenschätzungen aus. Ebenfalls weniger aufgewendet werden musste bei den Betriebskosten an die ZALA AG. Zum einen blieben die Beiträge des laufenden Jahres gut Fr. 1'000.00 unter den Kostenschätzungen und zum anderen fielen die Rückerstattungen des Vorjahres rund Fr. 2'000.00 höher aus, als bei der Budgetierung spekuliert worden ist. Insgesamt trägt die Besserstellung in diesem Bereich Fr. 3'200.00. Des Weiteren profitiert auch diese Spezialfinanzierung vom Umstand des tiefen Passivzinsniveaus. Das vorhandene Verwaltungsvermö-

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



gen wurde mit einem Zinssatz von 0,6 % verzinst und führt zu einer Belastung von gut Fr. 2'000.00. Gegenüber dem Budget bleibt diese Belastung aufgrund der tieferen Verzinsung und auch als Folge der kostengünstigeren Investitionen deutlich unter den Annahmen (-2'000) Die Gebühreneinnahmen erreichen nach einer weiteren Senkung der Verbrauchsgebühren nicht ganz das prognostizierte Niveau und blieben mit Fr. 292'200.00 rund Fr. 1'400.00 unter den Erwartungen.

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 6'898.80 ab. Dieser Betrag wird der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich belastet, welche per Ende Rechnungsjahr einen neuen Saldo von Fr. 216'621.48 aufweist.

### Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

Aufwand Budget	Fr. 159'400.00	Aufwand Rechnung	Fr. 154'147.20
Ertrag Budget	Fr. 147'830.00	Ertrag Rechnung	Fr. 163'418.25
Aufwandüberschuss	Fr. 11'570.00	Ertragsüberschuss	Fr. 9'271.05

Das Rechnungsergebnis der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung weicht deutlich von den Budgetannahmen ab. Anstelle des prognostizierten Defizites von Fr. 11'570.00 resultiert schlussendlich ein Ertragsüberschuss von gut Fr. 9'000.00. Dies entspricht einer positiven Abweichung von über Fr. 20'000.00. Die massgebenden Entsorgungsmengen bewegen sich in etwa auf Vorjahresniveau. Einzig bei der Grünabfuhr wurde gewichtsmässig deutlich weniger entsorgt als im Vorjahr. Beim Hauskehricht wurde gesamthaft gut 291'400 Kilo eingesammelt, beim Grüngut betrug die eingesammelte Menge knapp 105 Tonnen.

Aufwandseitig musste für Stellvertretungen mehr aufgewendet werden als angenommen. (+1'400) Aufgrund der verschiedenen Tätigkeiten des Werkhofes sowie gleichzeitigen Ferienabwesenheiten kam es vor, dass zusätzliches Personal rekrutiert werden musste. Der Aufwand beim Verbrauchsmaterial wurde um Fr. 2'800.00 überschritten. Die Überschreitung ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Nachfrage nach Jahresmarken für die Grüngutabfuhr nach wie vor steigend ist. Dies wirkt sich aber auch entsprechend auf der Einnahmenseite aus. Beim Gebührenertrag wurde zudem festgestellt, dass durch den Verkauf von Kehrichtsäcken und -marken deutlich mehr vereinnahmt wurde als in den Vorjahren. Gegenüber dem Vorjahr resultiert hier ein Mehrertrag von knapp Fr. 10'000.00. Hervorgerufen wird dieser Mehrertrag durch eine deutlich höhere Nachfrage von Containermarken. Der Mehrertrag auf der Gebühreenseite ist aber mit dem Wachstum der entsorgten Kehrichtmenge nicht plausibel erklärbar. Aus diesem Grund kann nur vermutet werden, dass sich zwar nicht das Gewicht, aber das Volumen der Sammelware verändert haben muss.

Unter den Kostenschätzungen blieb man sowohl bei den Abfuhrkosten (-2'400) als auch bei den eigentlichen Entsorgungskosten der Kebag (-1'100). Auch der verrechnete Aufwand erreichte nicht das prognostizierte Ausmass. (-4'800) Hier wirkt sind insbesondere kostensenkend aus, dass die Grünabfuhr vollumfänglich durch die Gerber AG ausgeführt wird und kein zusätzliches Personal der Einwohnergemeinde beansprucht wird.

Die Kostenunterschreitungen führen zusammen mit dem vorerwähnten Mehrertrag dazu, dass die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung im Rechnungsjahr mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 9'271.05 abschliesst. Der Ertragsüberschuss wird der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung zugewiesen, welche neu per Ende Rechnungsjahr einen Saldo von Fr. 86'458.49 aufweist.

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



Abfallstatistik - Zusammensetzung Entsorgungsmengen in kg											
Kehrart	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Altglas	52'840	46'960	49'090	58'940	52'500	52'830	56'070	58'590	56'540	57'180	61'020
Altöl	1'481	1'776	1'400	2'192	1'656	1'079	1'766	1'800	1'600	1'600	1'148
Alteisen	36'160	30'790	30'160	15'020	20'250	13'600	20'010	17'790	13'040	16'480	16'560
Altpapier	81'860	82'790	85'160	85'760	89'280	93'300	86'300	79'780	85'160	84'040	78'040
Karton	0	4'635	9'680	9'265	12'480	13'520	16'340	22'190	20'270	21'385	22'080
Alu/Blech	2'520	2'700	2'680	3'950	3'450	3'260	3'476	3'474	4'160	4'545	5'220
Hauskehricht	298'170	292'760	301'100	297'170	299'920	280'600	283'620	284'100	282'770	290'420	291'410
Grünabfuhr									102'000	117'000	104'640
Alu-Kapseln									483	437	508

### 8 / Volkswirtschaft

Aufwand Budget	Fr. 6'680.00	Aufwand Rechnung	Fr. 5'005.15
Ertrag Budget	<u>Fr. 350'450.00</u>	Ertrag Rechnung	<u>Fr. 351'188.70</u>
Nettoertrag Budget	Fr. 343'770.00	Nettoertrag Rechnung	Fr. 346'183.55

Die Funktion schliesst im Bereich der Erwartungen, resp. leicht besser ab. Die Verbesserung ist wie im letzten Jahr auf die Bewirtschaftung des Armenwaldes zurückzuführen. Auf der einen Seite wurde durch den Verkauf des geschlagenen Holzes ein höherer Ertrag als angenommen generiert. (+1'500). Darin enthalten sind auch die Verwertungserträge aus der Ausholzung von Gewässern. Auf der anderen Seite erreichte der Aufwand für die Bewirtschaftung nicht ganz das prognostizierte Ausmass (-300)

Die Funktion beinhaltet zudem eine weitere Tranche aus dem Verkauf des Stromnetzes in der Höhe von Fr. 245'000.00 sowie für die Durchleitung des Stromes einen Konzessionsertrag in der Höhe von knapp Fr. 100'000.00

### 9 / Finanzen und Steuern

Aufwand Budget	Fr. 729'700.00	Aufwand Rechnung	Fr. 712'851.77
Ertrag Budget	<u>Fr. 3'123'840.00</u>	Ertrag Rechnung	<u>Fr. 3'002'902.77</u>
Nettoertrag Budget	Fr. 2'394'140.00	Nettoertrag Rechnung	Fr. 2'290.051.00

Der Steuerertrag beruht auf einer Steueranlage von 1.5. Gesamthaft blieb der Steuerertrag netto knapp einen Steueranlagezehntel unter den Erwartungen, schloss aber deutlich besser ab, als im Rahmen der Finanzplanüberarbeitung befürchtet worden war.

Der Steuerertrag bei den natürlichen Personen fiel deutlich tiefer aus. Die Abweichung beträgt knapp Fr. 170'000.00. Optimistisch wurde bei der Budgetierung erstmals für Steuern aus den Vorjahren ein Ertrag eingesetzt. Effektiv resultierten hier schlussendlich sogar negative Korrekturen,

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



was die Abweichung entsprechend kumulierte. Aber auch der Steuerertrag für das Jahr 2013 erreichte bei weitem nicht den veranschlagten Wert. Der Ertrag bei den Vermögenssteuern blieb mit Fr. 141'000.00 ziemlich genau im Rahmen der Erwartungen. Nach dem letzten Jahr waren die Erträge aus den Quellensteuern auch 2013 weiter rückläufig und erreichten mit knapp Fr. 15'000.00 einen so tiefen Wert wie schon lange nicht mehr. Deutlich übertroffen wurden die Erträge bei den Steuerteilungen. Blieben diese bei den juristischen Personen ziemlich genau im Rahmen der Annahmen, resultierte bei den natürlichen Personen ein Mehrertrag von Fr. 45'000.00. Die juristischen Personen schlossen deutlich besser ab, als im Rahmen der Finanzplanüberarbeitung befürchtet. Der budgetierte Ertrag von Fr. 140'000.00 wurde sogar noch um Fr. 23'000.00 übertroffen. Es ist aufgrund der zeitlichen Ertragsentwicklung davon auszugehen, dass relativ viele juristische Personen entweder die Steuererklärung sehr spät eingereicht haben und/oder sehr spät veranlagt worden sind. Die Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen sind jeweils sehr stark Einzelfallabhängig und entsprechend schwer zu budgetieren. Beide Steuerarten blieben über den Budgetannahmen. Der Mehrertrag betrug gesamthaft Fr. 40'000.00. Die amtlichen Werte der Liegenschaften wurden um rund Fr. 4'000'000.00 erhöht. Da dies zum Teil rückwirkend erfolgt ist, blieb die Erträge der Liegenschaftssteuern mit Fr. 226'000.00 gut Fr. 10'000.00 über dem prognostizierten Wert. Der Abschreibungsbedarf bei den Steuerguthaben übertraf die Erwartungen bei weitem. Die Abschreibungen waren mit knapp Fr. 77'000.00 so hoch wie noch nie. Dank der Auflösung von Wertberichtigungen im Umfang von Fr. 29'000.00 reduziert sich die negative Abweichung in diesem Segment deutlich.

Aus dem Finanzausgleich erhielt die Einwohnergemeinde Rohrbach im Rechnungsjahr einen Gesamtbetrag von gut Fr. 500'000.00 (Disparitätenabbau Fr. 362'108.00, Mindestausstattung Fr. 138'149.00) Dies entspricht gegenüber dem Voranschlag einem Minderertrag von knapp Fr. 70'000.00. Diese Abweichung wurde aufgrund der letztjährigen guten Steuererträge eigentlich erwartet. Für die Berechnung des Finanzausgleichs sind die Steuererträge der vorangehenden drei Jahre massgebend. Die Aufwendungen des Lastenausgleichs neue Aufgabenteilung blieben mit Fr. 245'705.00 leicht unter den Budgetmitteilungen.

Die Vermögens- und Schuldenverwaltung schliesst auf der Aufwandseite leicht besser ab als angenommen. (-1'700) Hier wirkt sich insbesondere die tiefe Verzinsung der Legate und Spezialfinanzierungen aus, welche sich an den aktuellen Marktzinssätzen orientiert und aktuell gegen Null tendiert. Die Zinsen für die mittel- und langfristigen Schulden blieben ebenfalls knapp unter dem Budgetwert. Im abgelaufenen Jahr wurde ein Restdarlehen der Suva in der Höhe von Fr. 300'000.00 zur Rückzahlung fällig. Dieses konnte planmässig zurückbezahlt werden. Per 31.12. verfügt die Einwohnergemeinde Rohrbach deshalb über keine mittel- oder langfristigen Schulden mehr. Auf der Ertragsseite wirkt sich das nach wie vor tiefe Zinsniveau weiterhin negativ aus. Bei den flüssigen Mitteln waren die Zinssätze, obwohl bereits auf sehr tiefem Niveau, nochmals rückläufig. Eine ansprechende Rendite ist unter genügender Berücksichtigung der Anlagesicherheit zunehmend schwieriger. Bei den Beteiligungserträgen konnte der budgetierte Wert von Fr. 37'000.00 erreicht werden, bei den flüssigen Mitteln wurde das Ertragsziel von Fr. 12'000.00 um rund Fr. 4'000.00 verpasst. Den grössten Teil zur Verschlechterung des Nettoertrages trägt jedoch der deutlich tiefere Ertrag aus den verrechneten Passivzinsen bei. (-9'100) Auch hier orientiert sich der Zinssatz an der aktuellen Marktsituation. Angewandt wurde ein Zinssatz von 0,6 %. Nach wie vor profitieren die diversen Spezialfinanzierungen vom anhaltend tiefen Zinsniveau.

Mit einem Nettoertrag von rund Fr. 72'000.00 schliesst der Teilbereich „Liegenschaften des Finanzvermögens“ deutlich besser als prognostiziert. Die Besserstellung beträgt rund Fr. 17'000.00. Bei den Unterhaltsarbeiten wurde im Rechnungsjahr eine Wohnung einer Komplettsanierung unterzogen. Trotzdem blieb der Aufwand in diesem Bereich unter den Annahmen. (-7'600). Da diese Kosten zudem nicht weiterverrechnet werden konnten, fiel auch die Entnahme aus der SF Werterhalt höher aus, (+8'400) was den Nettoaufwand entsprechend begünstigte. Der Maschinenunterhalt wurde demgegenüber um rund Fr. 1'300.00 überschritten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass beim Personenaufzug das Aufzugsgetriebe abgedichtet werden musste. Auch diese Spezial-

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



finanzierung profitiert wie vorerwähnt vom tiefen Passivzinsniveau. Aus diesem Grund wurde der budgetierte Wert bei den verrechneten Passivzinsen unterschritten. (-4'600.00). Ertragsseitig wurde das Ziel einer ganzjährigen Vollvermietung knapp nicht erreicht. Aus diesem Grund blieb auch der Mietzins ertrag leicht unter den Prognosezahlen, erreichte aber mit Fr. 130'000.00 noch immer einen befriedigenden Wert. Die Spezialfinanzierung Werterhalt wurde gemäss den reglementarischen Vorschriften gespiesen und weist per Ende Rechnungsjahr einen Saldo von Fr. 117'209.25 auf.

Die harmonisierten Abschreibungen von 10 % des Restbuchwertes blieben aufgrund der im letzten Jahr vorgenommenen leicht höheren zusätzlichen Abschreibungen mit Fr. 85'000.00 knapp unter dem veranschlagten Wert (-6'000) Wie budgetiert wurden auf dem Verwaltungsvermögen zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 200'000.00 vorgenommen. Das Verwaltungsvermögen des steuerfinanzierten Bereiches beträgt aufgrund der doch beträchtlichen Investitionen neu ca. Fr. 560'000.00. Mit dem Wertschriftenhandel wurden insgesamt Buchgewinne von gut Fr. 18'000.00 erzielt.

### 6. Investitionsrechnung

<b>Steuerhaushalt</b> (Schulliegenschaften, Strassenunterhalt, Gewässerbau, etc.)		
	<u>Voranschlag 2013</u>	<u>Rechnung 2013</u>
Bruttoinvestitionen	Fr. 897'000.00	Fr. 1'189'531.14
Investitionseinnahmen	Fr. 47'000.00	Fr. 371'768.25
Nettoinvestitionen	Fr. 850'000.00	Fr. 817'762.89
<b>Spezialfinanzierungen</b> (Leitungssanierungen, Anschlussgebühren etc.)		
	<u>Voranschlag 2013</u>	<u>Rechnung 2013</u>
Bruttoinvestitionen	Fr. 330'000.00	Fr. 346'702.15
Investitionseinnahmen	Fr. 83'000.00	Fr. 85'844.80
Nettoinvestitionen	Fr. 247'000.00	Fr. 260'857.35
<b>Investitionen Gemeinde Total</b>		
	<u>Voranschlag 2013</u>	<u>Rechnung 2013</u>
Bruttoinvestitionen	Fr. 1'227'000.00	Fr. 1'536'233.29
Investitionseinnahmen	Fr. 130'000.00	Fr. 457'613.05
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>Fr. 1'097'000.00</b>	<b>Fr. 1'078'620.24</b>
Abweichung gegenüber dem Budget		Fr. -18'379.76

Die Abweichung der Nettoinvestitionen gegenüber dem Voranschlag beträgt gut 1,6 % oder knapp Fr. 20'000.00. Es ist längere Zeit her, dass Planung und Realität bei der Investitionstätigkeit so geringe Abweichungen ausgewiesen haben. Dies im Bezug auf die Gesamtsumme, haben sich doch bei den einzelnen Projekten wiederum grössere Abweichungen ergeben. Diese begründen und stellen sich im Detail wie folgt dar:

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



- **Küchenanbau Turnhalle** **Fr. +22'192.25**  
Der Küchenanbau und der neue Materialraum wurden Ende 2013 fertiggestellt. Die ausgeführten Arbeiten wurden bereits zu einem grossen Teil abgerechnet und bezahlt. Die effektiv bezahlten Rechnungen stimmen in Anbetracht des Projektumfangs in etwa mit den Schätzungen überein.
- **Heizungsanlage Schulhaus** **Fr. -80'000.00**  
Die Realisierung des geplanten Wärmeverbundes hat sich weiter verzögert. Nach wie vor ist nicht klar, wie die Schulanlage künftig beheizt wird. Im Vordergrund steht aktuell der Anschluss an einen Wärmeverbund. Weitere Möglichkeiten sind aber auch der Ersatz oder die Sanierung der bestehenden Heizungsanlage.
- **Sanierung Toggiburgstrasse (inkl. Wasser / Abwasser)** **Fr. +247'259.20**  
Die Erstellung des Voranschlags 2013 basierte auf der Annahme, dass die Sanierungsarbeiten Ende 2012 abgeschlossen und auch verrechnet worden sind. Die Arbeiten konnten zwar termingerecht im Dezember 2012 abgeschlossen werden. Die Schlussrechnungen des Tief- wie auch des Leitungsbaus haben sich aber stark verzögert und wurden erst im Verlauf des Jahres 2013 in Rechnung gestellt. Die Kreditabrechnung ist der Gemeindeversammlung vom Frühjahr 2014 noch zur Genehmigung zu unterbreiten.
- **Sanierung Sonnweg (inkl. Wasser / Abwasser)** **Fr. -122'145.80**  
Die Sanierungsarbeiten am Sonnweg konnten termingerecht im Jahr 2013 ausgeführt werden. Beinahe sämtliche Arbeiten wurden abgerechnet. Dabei hat sich bereits bei der Arbeitsvergabe abgezeichnet, dass die Sanierungsarbeiten voraussichtlich deutlich unter den Kostenanahmen ausgeführt werden können.
- **Unterhalt Kanalisationsnetz** **Fr. -50'000.00**  
Die Zusammenstellung der partiell zu sanierenden Leitungsteile hat sich leider weiter verzögert. Aus diesem Grund wurde weder ein Kreditantrag gestellt noch mit der Ausführung der Arbeiten begonnen.
- **HWS Langete und Zuflüsse** **Fr. -29'147.90**  
Die Arbeiten waren bereits im Jahr 2012 abgeschlossen, die Subventionszahlung erfolgt zeitlich verzögert.
- **Gewässerverbauung Walke (netto)** **Fr. -31'746.91**  
Aufgrund der zugesicherten Subventionszahlungen, dem vereinbarten Kostenteiler zwischen den betroffenen Gemeinden Rohrbach und Madiswil sowie der zugesicherten Kostenbeteiligung der BLS wurde dieser Kredit netto bewilligt. Da die Gemeinde Rohrbach die Federführung der auszuführenden Arbeiten innehatte, liefen auch sämtliche Zahlungen über die Gemeinde Rohrbach. Aus diesem Grund werden sowohl auf der Ausgaben- wie auch auf der Einnahmenseite in der Jahresrechnung deutlich höhere Werte ausgewiesen. Die Arbeiten wurden im Rahmen des bewilligten Kreditbetrages ausgeführt. Auch hier erfolgten die Subventionszahlungen zeitlich verzögert, was zur entsprechenden Verbesserung führte.
- **Hochwasserschutz Planungskredit** **Fr. +28'055.20**  
Die Planungsarbeiten wurden nicht wie angenommen per Jahresende abgeschlossen. Als Folge davon erfolgte auch keine Subventionsabrechnung was gegenüber dem Voranschlag zu einer entsprechenden Mehrbelastung führt.
- **Anschlussgebühren und Subventionen** **Fr. -2'844.80**  
Die Anschlussgebühren Wasser und Abwasser erreichten das angenommene Ausmass. Ein grösserer Betrag als angenommen konnte bei der Subventionierung des Hydrantenunterhaltes verbucht werden, da bei den Sanierungsarbeiten an der Toggiburgstrasse gegenüber der ur-

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



sprünglichen Planung ein zusätzlicher Hydrant installiert worden ist.

### 7. Bestandesrechnung

Im Gegensatz zur laufenden Rechnung oder der Investitionsrechnung, welche die Periode vom 1. Januar - 31. Dezember des Rechnungsjahres umfassen, ist die Bestandesrechnung eine Momentaufnahme. Sie gibt die Situation am Stichtag 31. Dezember wieder und kann bereits einige Tage später schon wieder ganz anders aussehen.

#### Aktiven

Finanzvermögen:	Fr. 8'391'836.95	(Abnahme: Fr. 913'651.51)
Verwaltungsvermögen:	Fr. 2'616'555.85	(Zunahme: Fr. 479'133.35)
Spezialfinanzierungen:	Fr. 0.00	(Zunahme: Fr. 0.00)

Das Finanzvermögen erfährt bei den flüssigen Mittel eine Abnahme von knapp Fr. 1'400'000.00. Dies ist hauptsächlich mit den relativ hohen Investitionen sowie der Schuldentilgung zu begründen. Zusätzlich wurden im Rechnungsjahr eine Tranche Obligationen im Wert von Fr. 100'000.00 gezeichnet. Dies führt zu entsprechenden Verschiebungen zwischen den „Anlagen“ und „flüssigen Mitteln“. Zu grösseren Verschiebungen ist es wiederum bei den „Guthaben“ gekommen. Diese haben um rund Fr. 370'000.00 zugenommen. Mit dem Wechsel der Einwohnergemeinde Rohrbach vom Sozialdienst oberes Langetental zum Regionalen Sozialdienst Trachselwald wird auch der geleistete Vorschuss zur Rückzahlung fällig. Im Rechnungsjahr wurde eine Teilrückzahlung von Fr. 236'000.00 geleistet. Die Rückzahlung des Restdarlehens erfolgt im Laufe des Jahres 2014. Da die Abrechnung nun über den Sozialdienst erfolgt, war erstmals eine Teilzahlung an die Sozialhilfeaufwendungen des laufenden Jahres zu leisten. Dies führte zu einer entsprechenden Erhöhung von Fr. 470'000. Zudem wurde erstmals die Abrechnung der besonderen Massnahmen erstmals für ein ganzes Jahr nach neuem Finanzierungsmodell vorgenommen. Da dieser Bereich relativ kostenintensiv ist, resultierte für die rechnungsführende Gemeinde Rohrbach per Jahresende ein nochmals deutlich höheres Guthaben gegenüber den angeschlossenen Gemeinden. Die Steuerguthaben haben innerhalb eines Jahres um rund Fr. 100'000.00 abgenommen.

Die Zunahme des Verwaltungsvermögens stellt sich wie folgt dar:

Nettoinvestitionen 2013	Fr. 1'078'620.24
harmonisierte Abschreibungen	Fr. 285'010.89
zusätzliche Abschreibungen	Fr. 314'476.00
Zunahme Verwaltungsvermögen	Fr. 479'133.35

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen: In der Jahresrechnung 2013 sind keine Vorschüsse für Spezialfinanzierungen ausgewiesen.

#### Passiven

Fremdkapital:	Fr. 1'093'192.60	(Abnahme: Fr. 191'216.20)
Spezialfinanzierungen:	Fr. 721'077.01	(Abnahme: Fr. 88'775.06)
Eigenkapital:	Fr. 9'334'791.99	(Abnahme: Fr. 154'526.90)

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



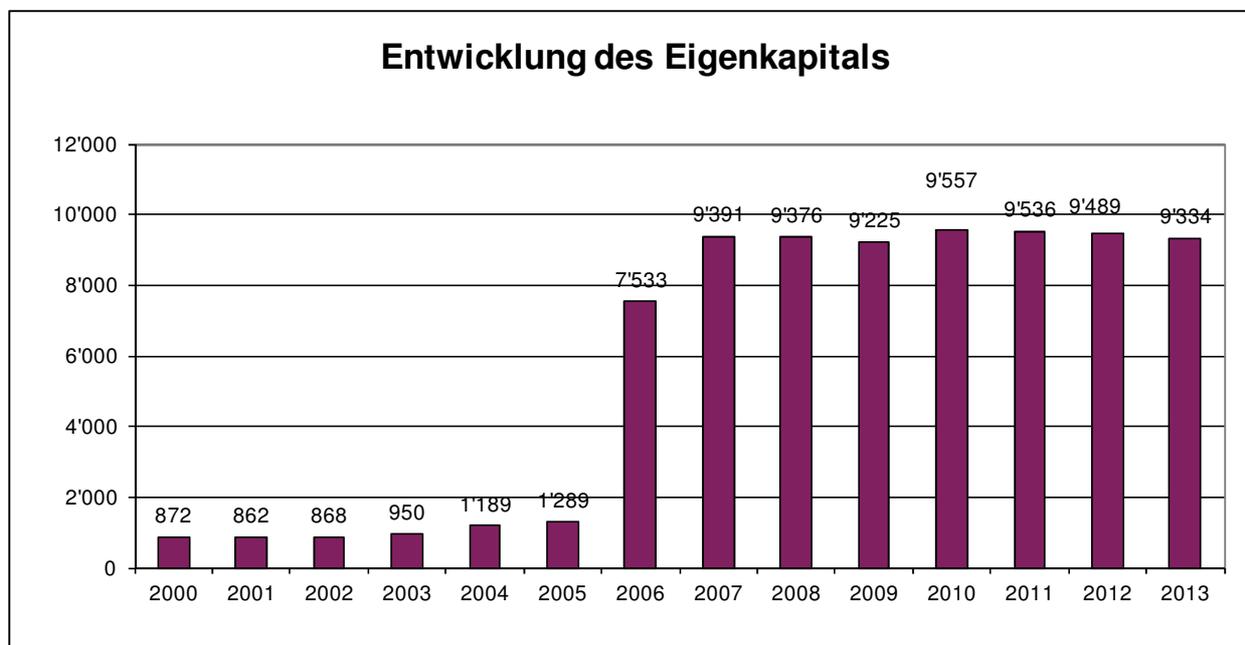
### Fremdkapital

Der Kreditorenbestand lag per Ende Rechnungsjahr gut Fr. 250'000.00 höher als zu Jahresbeginn. Dies ist insbesondere auf den Küchenanbau der Turnhalle zurückzuführen, welcher per Jahresende fertiggestellt worden ist. Der Schuldenabbau wurde 2013 planmässig realisiert. Gesamthaft wurden die mittel – und langfristigen Schulden um Fr. 300'000.00 reduziert. Stand der mittel- und langfristigen Schulden somit Fr. 0.00. Die getätigten Rückstellungen der Lastenverschiebungen im Bereich des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts in der Grössenordnung von Fr. 100'000.00 wurden aufgelöst und die Wertberichtigung auf Steuerguthaben aufgrund einer aktuellen Einschätzung um knapp Fr. 30'000.00 reduziert.

Die Veränderung der Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen entspricht der Gesamtheit der einzelnen Rechnungsergebnisse. Im Detail stellen sich diese wie folgt dar:

Feuerwehr	Fr.	-6'163.11
Wasserversorgung	Fr.	-93'610.95
Abwasserentsorgung	Fr.	-6'898.80
Abfallentsorgung	Fr.	9'271.15
Schutzrauersatzabgaben	Fr.	-4'477.00
Werterhalt Liegenschaften des Finanzvermögens	Fr.	13'103.65
Total der Veränderung	Fr.	-88'775.06

Das Eigenkapital nimmt um das Rechnungsergebnis ab und beträgt neu Fr. 9'334'791.99.

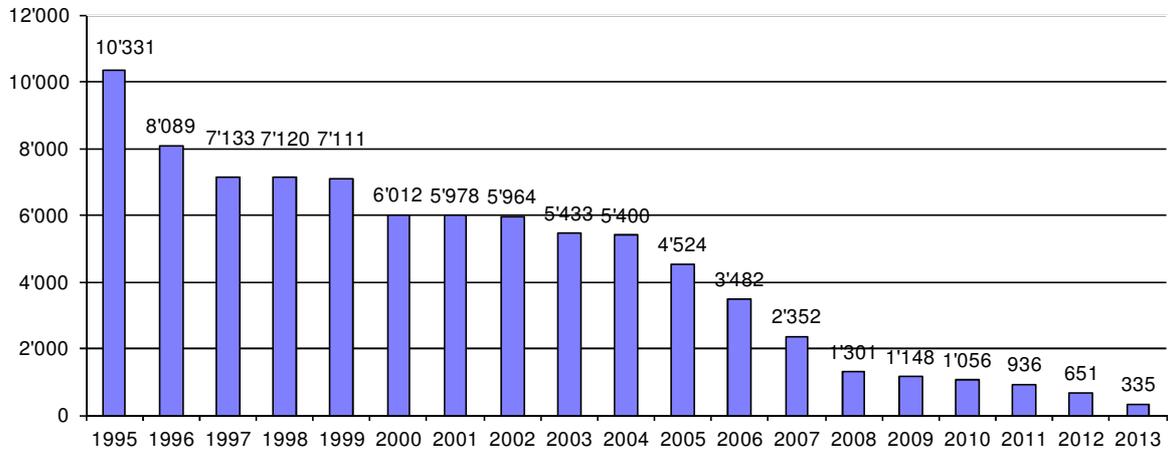


# Einwohnergemeinde Rohrbach

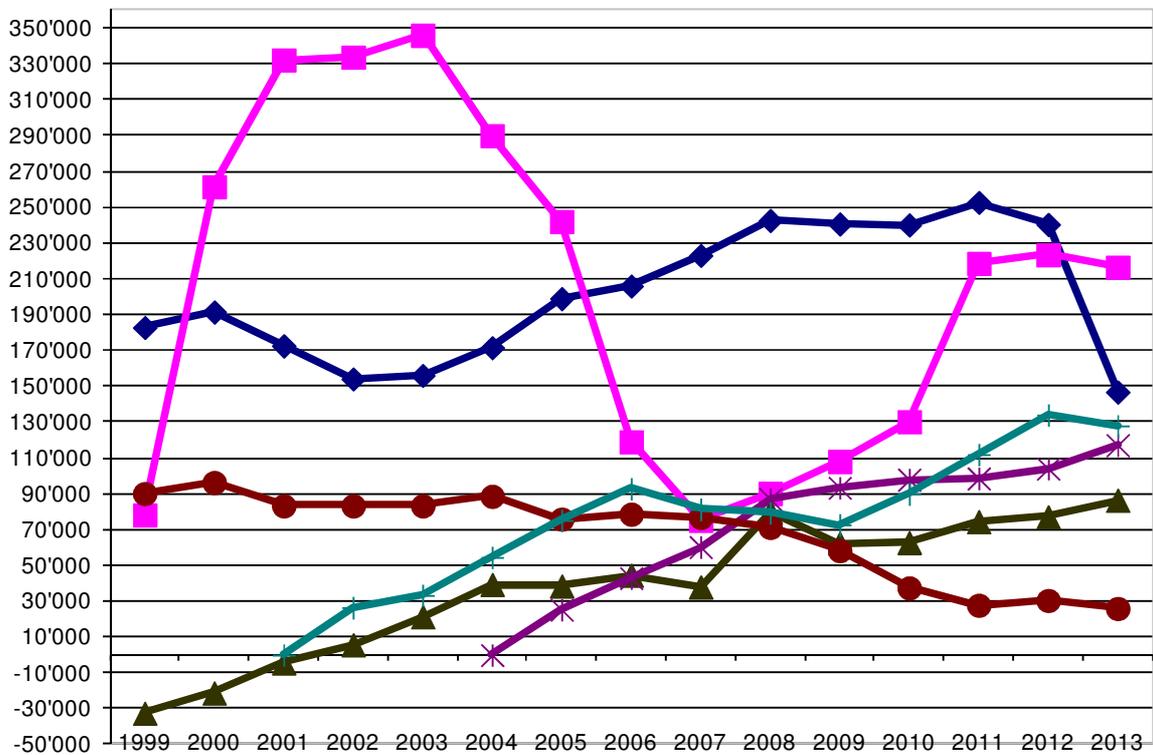
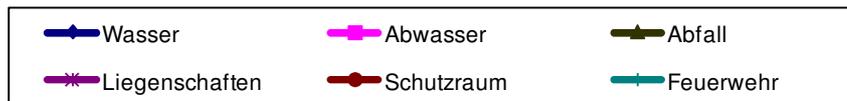
## Jahresrechnung 2013



### Schuldenentwicklung (201, 202, 203)



### Entwicklung Spezialfinanzierungen



# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



### 8. Nachkredite

Die Nachkredite sind nachstehend in einer separaten Tabelle detailliert dargestellt und begründet. Die Nachkredite belaufen sich auf Total Fr. 3329'943.09. Davon sind Fr. 134'016.85 gebunden und Fr. 195'926.24 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung hat somit keine Nachkredite zu genehmigen, sondern nimmt diese zur Kenntnis.

### 9. Finanzkennzahlen

Kennziffer	2009	2010	2011	2012	2013	Durchschnitt
1. Selbstfinanzierungsgrad	131.20	180.52	107.88	74.39	33.02	99.53
2. Selbstfinanzierungsanteil	19.69	17.19	17.70	8.95	6.51	14.44
3. Zinsbelastungsanteil	-1.36	-1.01	-1.43	-1.92	-1.88	-1.50
4. Kapitaldienstanteil	3.38	2.79	3.31	2.56	5.43	3.48
5. Bruttoverschuldungsanteil	16.60	17.50	16.07	12.59	6.14	14.03
6. Investitionsanteil	17.75	12.50	21.68	12.59	23.11	17.81

#### a) Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen)

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Allenfalls aus der Bilanz verfügbare Mittel werden nicht berücksichtigt. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkräftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, wenn nicht durch Auflösung von Finanzvermögen zusätzliche Mittel verfügbar gemacht werden können. Bei einer Selbstfinanzierung von über 100 % werden Mittel freigesetzt für die Abzahlung von bestehenden Schulden. Je höher die Abschreibungen und/oder der Ertragsüberschuss, umso höher die Selbstfinanzierung und je grösser die Nettoinvestitionen, desto kleiner der Selbstfinanzierungsgrad.

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	+		0.00
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	-		154'529.90
Harmonisierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+	331	285'010.89
Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+	332	314'476.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	+	333	0.00
Einlagen in Spezialfinanzierungen	+	38	360'293.15
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	48	449'068.21
<b>SELBSTFINANZIERUNG</b>			<b>356'181.93</b>

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



Aktivierte Investitionsausgaben	+	690	1'536'233.29
Passivierte Investitionseinnahmen	-	590	457'613.05
<b>NETTOINVESTITIONEN</b>			<b>1'078'620.24</b>

<b>SELBSTFINANZIERUNGSGRAD</b>	=	$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$	=	$\frac{356'181.93 \times 100}{1'078'620.24}$	=	<b>33.02 %</b>
--------------------------------	---	--	---	--	---	----------------

(Bewertung: über 100 % sehr gut, 80-100 % gut, 60-80 % kurzfristig genügend, 0-60 % ungenügend, unter 0 % sehr schlecht)

Die Gemeinde Rohrbach weist aufgrund der hohen Investitionen einen ungenügenden Selbstfinanzierungsgrad auf. Würde man die zusätzlichen Abschreibungen nicht berücksichtigen, würde die Kennzahl für das Rechnungsjahr gegen null tendieren. Aufgrund der vorhandenen flüssigen Mittel stellt der Wert unter 100 % aktuell aber (noch) kein Problem dar. Im aussagekräftigeren Mehrjahresdurchschnitt ist diese Kennzahl aufgrund der hohen positiven Rechnungsabschlüsse und der zusätzlich vorgenommenen Abschreibungen der Vorjahre beinahe identisch mit der angestrebten Zielgrösse. Eine unregelmässige Investitionstätigkeit kann zu erheblichen jährlichen Schwankungen des Selbstfinanzierungsgrades führen.

### b) Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in Prozent des Finanzertrages)

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Die notwendige Höhe richtet sich nach dem mittel- bis langfristigen Bedarf für Investitionen und / oder dem Schuldenabbau. Bei einer Verbesserung der Ertragssituation steigt der Selbstfinanzierungsanteil, während er durch Folgekosten von neuen Investitionen sowie durch weitere neue oder erhöhte Aufwendungen sinkt.

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	+		0.00
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	-		154'529.90
Harmonisierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+	331	285'010.89
Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+	332	314'476.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	+	333	0.00
Einlagen in Spezialfinanzierungen	+	38	360'293.15
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	48	449'068.21
<b>SELBSTFINANZIERUNG</b>			<b>356'181.93</b>

Ertrag Laufende Rechnung	+	4	6'150'610.68
Durchlaufende Beiträge	-	47	0.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	48	449'068.21
Interne Verrechnungen	-	49	234'417.90
<b>FINANZERTRAG</b>			<b>5'467'124.57</b>

<b>SELBSTFINANZIERUNGSANTEIL</b>	=	$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$	=	$\frac{356'181.93 \times 100}{5'467'124.57}$	=	<b>6.51 %</b>
----------------------------------	---	--	---	--	---	---------------

(Bewertung: über 18 % sehr gut, 14-18 % gut, 10-14 % genügend, 0-10 % ungenügend, unter 0 % sehr schlecht)

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



Die Kennzahl für das Rechnungsjahr erfuhr gegenüber dem letzten Jahr eine nochmalige Verschlechterung und wird als ungenügend eingestuft. Im Mehrjahresdurchschnitt erreicht der Wert knapp die Bewertung „gut“.

### c) Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst belastet ist. Je höher die Verschuldung, desto höher ist in aller Regel der Zinsbelastungsanteil und umgekehrt. Die Belastung wird zusätzlich beeinflusst durch das Zinsniveau. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % oder steigende Zinssätze ohne gleichzeitige Schuldentilgung führen zu einem steigenden Zinsbelastungsanteil.

Passivzinsen	+	32	10'962.65
Vermögenserträge	-	42	237'381.97
Buchgewinne Finanzvermögen	+	424	18'243.00
Einnahmenüberschuss Investitionsrechnung	+	428	0.00
Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen	+	942	119'322.90
Verrechnete Zinsen	-	942.391	13'800.00
Aufwand Gutsbetriebe	+	943	0.00
Verrechnete Zinsen	-	943.391	0.00
<b>NETTOZINSEN</b>			<b>-102'653.42</b>

Ertrag Laufende Rechnung	+	4	6'150'610.68
Durchlaufende Beiträge	-	47	0.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	48	449'068.21
Interne Verrechnungen	-	49	234'417.90
<b>FINANZERTRAG</b>			<b>5'467'124.57</b>

<b>ZINSBELASTUNGSANTEIL</b>	=	$\frac{\text{Nettozinsen} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$	=	$\frac{-102'653.42 \times 100}{5'467'124.57}$	=	<b>-1.88 %</b>
-----------------------------	---	---	---	---	---	----------------

Bewertung: unter 0 % sehr tiefe Belastung, 0-1 % tiefe Belastung, 1-3 % mittlere Belastung, 3-5 % hohe Belastung, über 5 % sehr hohe Belastung)

Diese Kennzahl hat sich aufgrund der Vermögenssituation und dem Schuldenabbau in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert. Der diesjährige Wert ist wiederum negativ und somit als sehr gut bewertet. Wäre die aktuelle Marktsituation bei den Zinssätzen für Geldanlagen vorteilhafter, wäre die Kennzahl sogar noch besser ausgefallen. Im Mehrjahresdurchschnitt ergibt sich ebenfalls eine sehr tiefe Belastung.

### d) Kapitaldienstanteil (Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst oder die Abschreibungen belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil kann entweder entstehen durch eine hohe Verschuldung und eine entsprechend hohe Zinsbelastung oder durch eine grosse Investitionstätigkeit mit entsprechend hohem Abschreibungsbedarf. Ein hoher Abschreibungsanteil bedeutet zwar eine grosse Belastung, hat aber den Vorteil, dass dadurch eine grössere

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



re Selbstfinanzierung resultiert, sofern die laufende Rechnung ausgeglichen ist. Entspricht der Abschreibungsanteil dem jährlichen Investitionsbedarf, so können die Investitionen vollumfänglich aus der Selbstfinanzierung bezahlt werden. Dieses Idealziel ist jedoch für kleinere Gemeinden wie Rohrbach kaum realisierbar, weil ihr Investitionsvolumen stärkeren Schwankungen unterliegt.

Passivzinsen	+	32	10'962.65
Harmonisierte Abschreibungen	+	331	285'010.89
Wasserversorgung, harmonisierte Abschreibungen	-	700.331	114'476.00
Abwasserentsorgung, harmonisierte Abschreibungen	-	710.331	85'570.00
Wasserversorgung, Einlage SF Werterhalt	+	700.380.02	228'952.00
Abwasserentsorgung, Einlage SF Werterhalt	+	710.380.02	85'570.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	+	333	0.00
Vermögenserträge	-	42	237'381.97
Buchgewinne Finanzvermögen	+	424	18'243.00
Einnahmenüberschuss Investitionsrechnung	+	428	0.00
Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen	+	942	119'322.90
Verrechnete Zinsen	-	942.391	13'800.00
Aufwand Gutsbetriebe	+	943	0.00
Verrechnete Zinsen	-	943.391	0.00
<b>KAPITALDIENST</b>			<b>296'833.47</b>

Ertrag Laufende Rechnung	+	4	6'150'610.68
Durchlaufende Beiträge	-	47	0.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	48	449'068.21
Interne Verrechnungen	-	49	234'417.90
<b>FINANZERTRAG</b>			<b>5'467'124.57</b>

<b>KAPITALDIENSTANTEIL</b>	=	$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$	=	$\frac{296'833.47 \times 100}{5'467'124.57}$	=	<b>5.43 %</b>
----------------------------	---	---	---	--	---	---------------

(Bewertung: unter 0 % sehr tiefe Belastung, 0-4 % tiefe Belastung, 4-12 % mittlere Belastung, 12-20 % hohe Belastung, über 20 % sehr hohe Belastung)

Durch die Tatsache, dass in den letzten Jahren eigentlich immer zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden konnten, bleiben die Abschreibungen auf einem relativ tiefen Niveau. Dies macht sich bei der Berechnung dieser Kennzahl positiv bemerkbar. Der Jahreswert erreicht eine mittlere Belastung im unteren Bewertungssegment, im Mehrjahresdurchschnitt ergibt sich eine tiefe Belastung.

### e) Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoverschuldung in Prozent des Finanzertrages)

Mit dieser Kennzahl wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Werte, welche das Zweifache der regelmässigen jährlichen Einkünfte (Finanzertrag) überschreiten werden als kritisch angesehen und solche zwischen 150 % und 200 % des Finanzertrages gelten als schlecht.

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013



kurzfristige Schulden	+	201	0.00
mittel- und langfristige Schulden	+	202	0.00
Sonderrechnungen	+	203	335'496.35
<b>BRUTTOSCHULDEN</b>			<b>335'496.35</b>

Ertrag Laufende Rechnung	+	4	6'150'610.68
Durchlaufende Beiträge	-	47	0.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	48	449'068.21
Interne Verrechnungen	-	49	234'417.90
<b>FINANZERTRAG</b>			<b>5'467'124.57</b>

<b>BRUTTOVERSCHULDUNGSANTEIL</b>	=	$\frac{\text{Bruttoschulden} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$	=	$\frac{335'496.35 \times 100}{5'467'124.57}$	=	<b>6.14 %</b>
----------------------------------	---	--	---	--	---	---------------

(Bewertung: unter 50 % sehr gut, 50-100 % gut, 100-150 % mittel, 150-200 % schlecht, über 200 % kritisch)

Diese Kennzahl wird durch in den letzten Jahren vorgenommenen Schuldenabbau positiv beeinflusst und wird als „sehr gut“ bewertet. Auch der Mehrjahresdurchschnitt liegt in diesem Bewertungssegment.

### f) Investitionsanteil (Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

Damit wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung, sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Wie die Investitionen kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken, eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil.

<b>BRUTTOINVESTITIONEN</b>	<b>690</b>	<b>1'536'233.29</b>
----------------------------	------------	---------------------

Aufwand laufende Rechnung	+	3	6'305'137.58
Aktivierte Investitionsausgaben	+	690	1'536'233.29
harmonisierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-	331	285'010.89
übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-	332	314'476.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	+	333	0.00
Durchlaufende Beiträge	+	37	0.00
Einlagen aus Spezialfinanzierungen	+	38	360'293.15
Interne Verrechnungen	-	39	234'417.90
<b>KONSOLIDIERTE AUSGABEN</b>			<b>6'647'172.93</b>

<b>INVESTITIONSANTEIL</b>	=	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{konsolidierte Ausgaben}}$	=	$\frac{1'536'233.29 \times 100}{6'647'172.93}$	=	<b>23.11 %</b>
---------------------------	---	---	---	--	---	----------------

(Bewertung: unter 10 % schwache Investitionstätigkeit, 10-20 % mittlere Investitionstätigkeit 20-30 % starke Investitionstätigkeit, über 30 % sehr starke Investitionstätigkeit)

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2013

---



Diese Kennzahl zeigt auf, dass in der Einwohnergemeinde Rohrbach im abgeschlossenen Rechnungsjahr sehr hohe Investitionen getätigt hat. Aufgrund des vorhandenen Investitionsplanes dürfte sich, sofern die geplanten Investitionen auch im geplanten Ausmass ausgeführt werden, diese Zahl zumindest kurzfristig auf diesem hohen Wert halten. Mittel- bis langfristig, muss das Investitionsvolumen aber deutlich reduziert werden. Im Mehrjahresdurchschnitt weist die Einwohnergemeinde Rohrbach eine mittlere Investitionstätigkeit auf.

### 10. Allgemeine Bemerkungen zur Finanzlage

---

Das Rechnungsergebnis 2013 der Einwohnergemeinde Rohrbach ist praktisch identisch mit dem prognostizierten Aufwandüberschuss. Durch leichte Verbesserungen in mehreren Funktionen konnten die negativen Abweichungen beim Steuerertrag und im Bereich des Finanzausgleichs kompensiert werden. Gleichzeitig erreichten auch die Investitionen für einmal nahezu die prognostizierten Werte. Aufgrund der vorhandenen flüssigen Mittel und der aktuellen Eigenkapitalsituation darf die finanzielle Lage der Einwohnergemeinde Rohrbach als sehr gut eingeschätzt werden. Trotzdem muss für die künftige Entwicklung Zukunft auf gewisse Punkte hingewiesen werden:

- Gemeinden mit gesundem Finanzhaushalt kann aufgrund eines Kennzahlenmix die Mindestausstattung gekürzt oder sogar gänzlich gestrichen werden. Sollte dies bei der Einwohnergemeinde Rohrbach geschehen, werden die Erträge um etwas mehr als einen Steueranlagezehntel kleiner ausfallen.
- Die Rechnungslegung wird mit HRM2 voraussichtlich ab dem Jahr 2016 komplett neu ausgestaltet und der Rechnungslegung der Privatwirtschaft angenähert. Wenn davon ausgegangen wird, dass die Einwohnergemeinde Rohrbach mit einem relativ tiefen Verwaltungsvermögen an die Umsetzung dieser neuen Rechnungslegung geht, ist es wahrscheinlich, dass der Abschreibungsaufwand und damit die Belastung des Steuerhaushaltes zumindest mittelfristig alljährlich zunehmen wird. Eine Reduktion des Abschreibungsaufwandes für die Folgejahre mittels zusätzlichen Abschreibungen zu erreichen wird künftig nicht mehr möglich sein. Zusätzlich wird mit der Einführung des HRM2 die Bestandesrechnung neu strukturiert und bewertet, was zu entsprechenden Veränderungen führen wird und allenfalls auf den vorerwähnten Kennzahlenmix Auswirkungen haben kann.
- Bei den Auswirkungen des regionalen Hochwasserschutzprojektes bestehen nach wie vor sehr viele Fragezeichen. Zum heutigen Zeitpunkt sind weder das Realisierungsausmass und somit die Erstellungskosten, noch der Subventionssatz oder gar die Folgekosten klar. Auch die Diskussion um den Kostenteiler zwischen den Gemeinden ist noch nicht ganz zu Ende geführt. Gemäss Finanzplan wird im Moment von einem Netto-Investitionsvolumen für die Einwohnergemeinde Rohrbach in der Grössenordnung von Fr. 1,3 mio. ausgegangen.
- Die Investitionstätigkeit ist im Moment für eine Gemeinde in der Grössenordnung von Rohrbach ziemlich hoch. Aktuell fliesst der grösste Teil dieser Investitionen in den Unterhalt der bestehenden Infrastrukturen und wird deshalb voraussichtlich einen langfristigen Nutzen bringen. Trotzdem muss das Investitionsvolumen mittel- bis langfristig spürbar und deutlich reduziert werden.
- Die Steuererträge werden in absehbarer Zeit wohl nicht zunehmen. Im Gegenteil, wird doch das Ausmass der bereits beschlossenen Entlastungen effektiv erst ab 2014 ersichtlich werden. Zudem darf bezweifelt werden, ob der Wegfall des pauschalen Berufskostenabzuges für unsere Region das errechnete deutliche Wachstum bei den Steuererträgen bringen wird. Da die Er-

# **Einwohnergemeinde Rohrbach**

## **Jahresrechnung 2013**

---



träge aus diesem Grund wohl nicht zunehmen werden, gilt es für die Verantwortlichen bereits auf Kommissionsstufe in erster Linie bei den Voranschlägen der nächsten Jahre das Wachstum der Ausgaben im Auge zu behalten.

Die Aufgabe für den Gemeinderat bleibt im Bezug auf einen ausgeglichenen und längerfristig finanzierbaren Finanzhaushalt sicherlich trotz günstiger Vorzeichen anspruchsvoll. Die bestehenden Infrastrukturen wollen langfristig unterhalten werden. Mit den vorgenommenen oder bereits realisierten Sanierungsarbeiten am Strassennetz sind bereits beträchtliche Investitionen getätigt worden. Auch bei der Wasserversorgung und im Bereich der Abwasserentsorgung sind längerfristig werterhaltene Massnahmen realisiert worden. Der Unterhaltsaufwand für die Infrastruktur wird also in den nächsten Jahren den Finanzhaushalt zwar weiterhin belasten, dies aber frankenmässig auf einem hoffentlich deutlich tieferen Niveau. Daneben ist aber die Anspruchshaltung der Stimmbürger und insbesondere des Kantons betreffend Leistungsstandards deutlich gestiegen. Hier ist es Aufgabe des Gemeinderates zwischen werterhaltenden Investitionen, Ausbau der Infrastrukturen und Wunschbedarf zu unterscheiden. Die Kategorien sind entsprechend der Wertschätzung und Finanzierbarkeit zu gewichten. Dies alles unter Berücksichtigung der Steueranlage, damit der Slogan „Rohrbach, s’Dorf zum läbe“ auch weiterhin den Tatsachen entspricht.

### **11. Antrag**

---

Der Gemeinderat von Rohrbach hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 11. März 2014 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 154'526.90.

Rohrbach, 6. März 2014

#### **GEMEINDERAT ROHRBACH**

**Die Präsidentin:**

**Der Sekretär:**

**Der Finanzverwalter:**

Elisabeth Spichiger

Andreas Appenzeller

Thomas Mäder

# ZUSAMMENZUG DER LAUFENDEN RECHNUNG

Einwohnergemeinde Rohrbach



	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	568'576.13	89'586.95 <i>478'989.18</i>	587'400.00	88'600.00 <i>498'800.00</i>	579'639.16	103'066.65 <i>476'572.51</i>
1 Öffentliche Sicherheit	163'047.96	145'004.36 <i>18'043.60</i>	164'100.00	137'200.00 <i>26'900.00</i>	169'089.45	147'984.65 <i>21'104.80</i>
2 Bildung	2'051'234.12	1'069'359.60 <i>981'874.52</i>	1'981'900.00	977'400.00 <i>1'004'500.00</i>	1'520'200.00	519'312.63 <i>1'000'887.37</i>
3 Kultur und Freizeit	34'757.30	7'991.20 <i>26'766.10</i>	34'470.00	8'000.00 <i>26'470.00</i>	29'660.90	7'993.70 <i>21'667.20</i>
4 Gesundheit	6'373.45	169.10 <i>6'204.35</i>	7'750.00	200.00 <i>7'550.00</i>	7'714.90	265.90 <i>7'449.00</i>
5 Soziale Wohlfahrt	1'021'589.40	47'246.55 <i>974'342.85</i>	1'044'050.00	52'900.00 <i>991'150.00</i>	1'176'246.05	60'643.45 <i>1'115'602.60</i>
6 Verkehr	430'768.70	159'524.85 <i>271'243.85</i>	428'280.00	122'450.00 <i>305'830.00</i>	375'781.65	80'337.15 <i>295'444.50</i>
7 Umwelt und Raumordnung	1'310'933.60	1'277'636.60 <i>33'297.00</i>	1'285'340.00	1'248'640.00 <i>36'700.00</i>	1'129'376.98	1'067'696.28 <i>61'680.70</i>
8 Volkswirtschaft	5'005.15 <i>346'183.55</i>	351'188.70	6'680.00 <i>343'770.00</i>	350'450.00	5'441.65 <i>348'366.35</i>	353'808.00
9 Finanzen und Steuern	712'851.77 <i>2'290'051.00</i>	3'002'902.77	729'700.00 <i>2'394'140.00</i>	3'123'840.00	619'513.80 <i>2'604'663.23</i>	3'224'177.03
<b>Aufwandüberschuss</b>	6'305'137.58	6'150'610.68	6'269'670.00	6'109'680.00	5'612'664.54	5'565'285.44
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>154'526.90</b>		<b>159'990.00</b>		<b>47'379.10</b>
<b>TOTAL</b>	<b>6'305'137.58</b>	<b>6'305'137.58</b>	<b>6'269'670.00</b>	<b>6'269'670.00</b>	<b>5'612'664.54</b>	<b>5'612'664.54</b>

# ZUSAMMENZUG DER INVESTITIONSRECHNUNG

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
1 Öffentliche Sicherheit	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
2 Bildung	592'192.25	0.00 <i>592'192.25</i>	650'000.00	0.00 <i>650'000.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
3 Kultur und Freizeit	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
4 Gesundheit	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
5 Soziale Wohlfahrt	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
6 Verkehr	208'411.25	0.00 <i>208'411.25</i>	150'000.00	0.00 <i>150'000.00</i>	238'378.70	0.00 <i>238'378.70</i>
7 Umwelt und Raumordnung	735'629.79	457'612.05 <i>278'017.74</i>	427'000.00	130'000.00 <i>297'000.00</i>	440'254.00	56'550.00 <i>383'704.00</i>
8 Volkswirtschaft	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00 <i>0.00</i>	0.00
9 Finanzen und Steuern	0.00 <i>1.00</i>	1.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>1'536'233.29</b>	<b>457'613.05</b>	<b>1'227'000.00</b>	<b>130'000.00</b>	<b>678'632.70</b>	<b>56'550.00</b>
<b>Nettodevestitionen</b>		<b>1'078'620.24</b>		<b>1'097'000.00</b>		<b>622'082.70</b>
<b>TOTAL</b>	<b>1'536'233.29</b>	<b>1'536'233.29</b>	<b>1'227'000.00</b>	<b>1'227'000.00</b>	<b>678'632.70</b>	<b>678'632.70</b>

# ZUSAMMENZUG DER BESTANDESRECHNUNG

Einwohnergemeinde Rohrbach



		Bestand am 01.01.2013	Veränderung Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2013
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>11'583'579.76</b>	<b>16'041'197.86</b>	<b>16'475'716.02</b>	<b>11'149'061.60</b>
<u>10</u>	<u>Finanzvermögen</u>	9'305'488.46	14'504'964.57	15'418'616.08	8'391'836.95
100	Flüssige Mittel	4'164'415.76	7'549'127.53	8'912'640.96	2'800'902.33
101	Guthaben	2'225'340.50	6'813'567.29	6'442'189.92	2'596'717.87
102	Anlagen	2'903'599.50	127'394.00	51'652.50	2'979'341.00
103	Transitorische Aktiven	12'132.70	14'875.75	12'132.70	14'875.75
<u>11</u>	<u>Verwaltungsvermögen</u>	2'278'091.30	1'536'233.29	1'057'099.94	2'757'224.65
114	Sachgüter	2'137'421.50	1'536'233.29	1'057'098.94	2'616'555.85
115	Darlehen und Beteiligungen	140'669.80	0.00	1.00	140'668.80
116	Investitionsbeiträge	0.00	0.00	0.00	0.00
117	Übrige aktivierte Ausgaben	0.00	0.00	0.00	0.00
<u>12</u>	<u>Spezialfinanzierungen</u>	0.00	0.00	0.00	0.00
128	Vorschüsse für Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>11'583'579.76</b>	<b>8'416'927.19</b>	<b>8'851'445.35</b>	<b>11'149'061.60</b>
<u>20</u>	<u>Fremdkapital</u>	1'284'408.80	8'056'634.04	8'247'850.24	1'093'192.60
200	Laufende Verpflichtungen	270'084.90	8'046'402.74	7'788'851.39	527'636.25
201	Kurzfristige Schulden	0.00	0.00	0.00	0.00
202	Mittel- und langfristige Schulden	300'000.00	0.00	300'000.00	0.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	351'284.90	171.30	15'959.85	335'496.35
204	Rückstellungen	347'000.00	0.00	127'000.00	220'000.00
205	Transitorische Passiven	16'039.00	10'060.00	16'039.00	10'060.00
<u>22</u>	<u>Spezialfinanzierungen</u>	809'852.07	360'293.15	449'068.21	721'077.01
228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	809'852.07	360'293.15	449'068.21	721'077.01
<u>23</u>	<u>Eigenkapital</u>	9'489'318.89	0.00	154'526.90	9'334'791.99
239	Kapital	9'489'318.89	0.00	154'526.90	9'334'791.99